QK. 188,35.

Yc 973

Kurze Anzeige derjenigen Vorlesungen und Übungen in den freyen Künsten und schönen Wissenschaften,

welche

mit der auf dem Königl. Paedagogio zu Ilfeld studirenden Jugend

von Michaelis 1763 bis Ostern 1764.

angestellet und getrieben werden sollen;

wobey zugleich

eine kurzgefaßte Nachricht

von denen neu bestellten Lehrern

und von dem

itzigen Zustande dieses Paedagogii

gegeben wird.

X 23111180

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

Nordhausen gedruckt bey Johann August Cöler.

BIBLIOTHECA PUBLICA

Das hiesige Königliche Paedagogium hatte kaum den gesegneten Einfluß des wieder hergestellten Friedens zu verspüren angefangen, als es durch den unvermutheten Tod des bißherigen Lehrers und Rectoris, Johann Joachim Schmidt, welcher in den vorigen Oster Ferien von dieser Welt abgefodert wurde, in neue Verlegenheit gesetzet war. Während der bis hieher gedaurten Krieges Unruhen, die unsere gnädige Beschützer und Curatoren, in so mancherlei anderweitige Landes Geschäfte verwickelt hatten, musten nicht nur zween Lehrstühle unbesezt gelassen werden; sondern es hatte auch der eine Collaborator Herr Niclas den Beruf zum Conrectorat bey der S. Michaelis Schule zu Lüneburg empfangen, und bereits angenommen. Allein durch die gnädige Vorsorge Sr. Excellenz des Herrn Cammer Präsidentens von Münchhausen, welche im verflossenen Monat Julius, um von den hiesigen Anstalten

selbst den Augenschein zu nehmen, die Gnade hatten, den hiesigen Ort mit Dero persönlichen Gegenwart zu beehren, und in sehr huldreichen Ausdrücken dem Paedagogio Dero besondern Schutz zu versichern; durch diese gnädige Vorsorge, ist es unter göttlichen Seegen dahin gediehen, daß nun die hiesigen Lehrstühle mit sehr würdigen Männern bereits zum Theil wieder besezt sind, zum Theil mit nächsten wieder versorgt seyn werden.

Denn bereits im Anfange des vorigen Julius, wurde der Herr Mag. Sebastian Christoph Schwabe, welcher vorhero als Conrektor bey der Stadt Schule zu Osterode mit vielen Nutzen vor die Jugend, und grossem Beifall gestanden hatte, als Conrekter bei dem hiesigen Königl. Paedagogio der hiesigen studirenden Jugend vorgestellet, nachdem der bisherige Conrektor hieselbst Mag. Carl Friedrich Meisner, mit dem Praedicat eines Rectoris begnadiget worden. Auser diesem wurde auch zu eben derselben Zeit der geschikte und würdige Candidat der Gottesgelahrtheit, Herr August Andreas Muncke, welcher bißhero in priuat Conditionen ungezweifelte Proben seiner Geschicklichkeit in Unterweisung und guten Erziehung der Jugend abgeleget hatte, zum Collaborator bestellet, welche beide Männer seitdem bereits mit vielem Beifall und Seegen ihren hiesigen Beruf verwalten. Der grundgütige GOtt lasse denn auch fernerhin, nach der väterlichen Vorsorge, von welcher wir bei hiesigen Anstalten so viele besondere Beyspiele haben, und in demüthigster Anbetung seines heiligen Nahmens verehren, auch ihre künftige Bemühungen gesegnet seyn, daß dieses Königliche Stifts Gymnasium eine Werkstatt des heiligen Geistes, und ein geheiligter Ort seyn und bleiben möge, welchen die Eltern, denen die gute und christliche Erziehung ihrer Kinder ein Ernst ist, mit völligem Vertrauen und guter Zuversicht, diese ihre besten Schätze anvertrauen und übergeben können.

Da nun auser diesen, noch die erste Stelle eines hiesigen Lehrers, welchen die Führung und Dirigirung der gantzen Anstalten zugleich übergeben werden muste, zu besetzen war, so haben **Sr. Excellenz der Herr Cammer Präsident von Münchhausen** sich besonders, auch für Ihre eigene Person, ein eignes Geschäfte daraus gemacht, einen tüchtigen, gelehrten und rechtschafnen Mann auszusuchen, welchem **Dieselben** dieses wichtige Amt (denn dafür werden es alle vernünftige Leute erkennen, welche von der Wichtigkeit einer guten Erziehung der Jugend, die richtigen Begriffe haben) anvertrauen könnten. Der gnädige und liebreiche GOtt hat auch diese redlichen Bemühungen **Sr. Excellenz** mit seinen Seegen gekrönet, uns aber dadurch ein neues Merkmahl von der väterlichen Vorsorge, die über diese Schule waltet, gegeben, welches uns mit gröster Freudigkeit und lebhafter Hofnung erfüllen muß. Es ist nemlich die Wahl **Sr. Excellenz** auf den Herrn Mag. Conrad Nahmmacher gelenket worden, einen Mann, dessen gründliche Denkungsart und philosophische Einsicht, und dessen Eyfer vor die Ehre Gottes, und des Evangelii, der Welt, in seiner Praeparatione Evangelica, und dessen Stärke in den philologischen, und andern schönen Wissenschaften, in seinem gelehrten Commentario de Litteratura romana vor Augen lieget, anderer Schriften desselben voritzo nicht zu gedenken; es hat derselbe auch bereits seine Tüchtigkeit, zu einen solchem Amte als ihm bey dem hiesigen Paedagogio anvertrauet wird, durch die Erfahrung bestätiget, indem Er erstlich als Rector der Schule zu Helmstädt, und nachher als Professor dem Luthrischen Gymnasio zu Osnabrück vorgestanden, von welchen lezterm Orte Ihn nun **Se. Excellenz** abgeruffen, und zum Directore des hiesigen Königl. Paedagogii gnädigst bestellet haben. Welches Amt Er in den nächsten Wochen, nach einer feierlichen Einführung antreten wird, zu welcher Einführung, wie mit nächsten durch ein besonders Programma die Anzeige davon mit mehren geschehen

wird, Ihro Excellenz der Herr Cammer Präsident Sr. Wohlgebl. dem Herrn Hofrath und Professor Michaelis, der Zierde von Göttingen, und zugleich des Herrn Professor Klotz Hoch-Edelgebl. den gnädigen Auftrag gethan haben.

Nun auch dieses wolle der barmherzige GOtt alles zu seines Nahmens Ehre gereichen und der Welt und dem Vaterlande geseegnet seyn lassen. Wir wünschen Lehrenden und Lernenden von Hertzen, den Geist der Weißheit, von oben, daß sie vereinigt in der Liebe, ein ander zur Erbauung, zur Freude, und zum Seegen seyn mögen!

Ich wende mich nunmehro nach dieser kurtzen vorläuffigen Nachricht, welche ich denen die an unserm Zustande Anteil haben, und nehmen, schuldig zu seyn glaubte, zu der sonst gewöhnlichen Anzeige der hiesigen Lectionen, in welchen die Jugend in dem nun angefangenen Winter halben Jahr unterrichtet werden soll.

Damit die Jugend in der Zucht und Vermahnung zum HErrn wohl erzogen werde, so wird sie nicht nur, zu dem ordentlichen und öffentlichen GOttesdienst, und zu dem ordentlichen Morgen und Abend-Gebete sich zu versamlen angehalten, sondern es wird ihr auch ein beständiger Unterricht in der Glaubenslehre, wöchentlich in zwo öffenlichen Stunden, nemlich Montags und Dienstags in der ersten frühstunde gegeben, wobei des Herrn Prof. Dommerichs Einleitung in die Glaubenslehre, welche zum Gebrauch der Schulen geschrieben ist, zum Grunde geleget wird. Der Herr Director Nahmmacher wird dieses Handbuch welches kürtzlich geendet werden wird, von neuen anfangen, und kurtze Prolegomena dazu dictiren.

In der 2ten Morgenstunde des Montags und in der 3ten des Dienstags wird eben derselbe die Epistolas Ciceronis ad Familiares

ange-

fangen, und sich bemühen jede Schönheit in denselben seinen Zuhörern recht kenntlich zu machen, und sie zu fleißiger Nachahmung derselben anführen.

Mit denen jüngern wird zu gleicher Zeit der Collaborator Herr Muncke die Fabeln des Phaedri durchgehen, und besonders mit dem 3ten Buche derselben fortfahren.

In der ersten Nachmittagsstunde des Montags und Donnerstags wird der Herr Conrektor Schwabe die römischen Alterthümer, nach des Cellarii Handbuche zu erläutern fortfahren, wie er diese Lection bey seinem Antritt hieselbst angefangen hat.

In der 2ten Nachmittagsstunde erwehnter beyden Tage wird eben derselbe mit den Stärkern in der lateinischen Sprache, die angefangene Erklärung der Oden des Horatii fortsetzen. Mit denen Schwächern aber in eben denselben Stunden, der Herr Collaborator Muncke, die Libros Tristium Ovidii fortsetzen, und nach deren Vollendung die Briefe ex Ponto vornehmen.

In der 2ten Vormittagsstunde des Dienstags und Donnerstags, hat der Rector Meisner bishero nach Anleitung der beliebten practischen Philosophie für alle Stände des Herrn Prof. Basedow, das 10 Hauptstück von der Familie, nicht nur völlig zu Ende gebracht, sondern auch bereits den grösten Theil des 11 Hauptstückes von den Pflichten gegen GOtt erkläret, und wird vom 90 Abschnitte ferner fortfahren, und so wie bishero geschehen, beym Vortrag dieser Pflichten, nicht nur auf die Uberzeugung des Verstandes, sondern auch auf die Rührung des Herzens sein Absehen richten.

In der ersten Nachmittagsstunde Dienstags und Freitags, wird er in der Erdbeschreibung nach Anleitung des Atlas homannianus illustra-

lustratus von seel. Prof. Schaz mit der Karte von den Niederlanden fortfahren.

In der 2ten Nachmittagsstunde aber dieser Tage wird der Herr Director mit denen, die in der griechschen Sprache schon etwas gethan haben, des Xenephons Merkwürdigkeiten des Socrates lesen, der Rector hingegen mit einigen andern die Geometrie nach Anleitung der aus dem französischen übersezten Anfangsgründe des Herrn Clairaut durchgehen. So wie die stärksten in der französischen Sprache, um eben diese Zeit, von dem Lectore Linguae gallicae, Herrn Licent. Jur. Nardin, in dieser Sprache geübet werden, welche Ubungen dieses maht in Uebersetzung der Rede des Herrn Gellerts bestehen wird, welche von den Felern handelt, die beym studiren pflegen begangen zu werden.

In der ersten Vormittagsstunde des Mittwochs, wird der Herr Director den Geübtern in der lateinischen Sprache, die primas lineas artis oratoriae des seel. Herrn Hofrath Gesner erklären, hauptsächlich aber wird er eine nähere Anleitung zu eignen Ausarbeitungen geben, und dieselben beurteilen. Zu gleicher Zeit werden die übrigen Untergebnen von dem Herrn Conrector zu den ersten Ubungen in der Oratorie angeführet, und in allerlei schriftlichen Aufsätzen so wohl in lateinischer als deutscher Sprache geübt, wobei er einige in die Feder zu dictirende Regeln zum Grunde legen wird.

In der 2ten Vormittagsstunde des Mittwochs und Sonnabends, wird der Rector zuförderst mit einigen die Lehrsätze der Kriegsbaukunst durchgehen, so weit dieselben in des Hedrichs Anleitung zu den mathematischen Wissenschaften enthalten sind, vornemlich aber zur Zeichnung der vornemsten Fortifications Manieren sie anweisen, und dabei die Anleitung zur Kriegsbaukunst, welche des itzigen Herrn Abts

von

von Kloster Bergen Hochwürden, ehemals zum Gebrauch der Real-Schule in Berlin heraus gegeben haben, gebrauchen. In eben dieser Stunde werden zugleich zweierlei Anweisungen zur griechschen Sprache gegeben: mit einigen Untergebnen, wird nemlich der Herr Conrector Schwabe das neue Testament lesen, und vornemlich auf eine grammaticalische Rechenschaft der vorkommenden Worte dringen. Andere aber werden von den Herrn Muncke in den ersten Anfangsgründen dieser Sprache unterrichtet, und geübet werden, wobei die hallische kleine griechsche Grammatic zum Grunde geleget wird. Endlich werden auch einige die von der zweiten Ordnung in der französischen Sprache sind, von den Herrn Lic. Nardin zu gleicher Zeit geübt, welcher wechselsweise die Briefe des Bussy mit ihnen lieset, und die Briefe des Herrn Gellerts ins französische übersetzen lässet.

In der 3ten Frühstunde des Mittwochs und Sonnabends, wird erstlich mit denen ältesten Untergebnen die Weltweisheit getrieben, der Herr Director, welcher diese Einleitung giebet, wird dabei die überaus schäzbaren initia doctrinae solidioris des Herrn D. Ernesti zum Grunde legen. Die übrigen Untergebne sind in dieser Stunde in zwo Ordnungen geteilet, einigen wird von dem Herrn Conrector ein Exercitium des Mittwochs in die Feder dictiret, welches sie zu Hause ausarbeiten müssen, des Sonnabends aber müssen sie es gleich aus dem Stegereif verfertigen. Die andre Ordnung wird auf gleiche Weise von dem Herrn Muncke geübet, doch so, daß die Elaborationen eine merkliche Beziehung auf die autores und jedesmaligen Stellen habe, die zunächst mit ihnen durchgegangen worden.

Des Mittwochs und Sonnabends nachmittags sind die hiesigen Untergebnen nicht gantz frey, sondern es werden erstlich einige, die sich auf die hebräische Sprache legen wollen, in einer Stunde von 3 bis 4 zu dieser Sprache angeführet; wobei der Herr Director dieses mahl willens ist,

mit denen Stärkern die Sprüche Salomonis durchzugehen, damit aber auch zugleich einen Unterricht in der hebräischen Sprachlehre vor die Schwächern zu verbinden. Um 4 Uhr muß sich aber auch der ganze coetus versamlen, da dann Wechselsweise in einer Woche vom Director die Mythologie vorgetragen, und dabei der Ordnung des Pomey gefolget werden soll. Der Rector hat in dieser Stunde bishero nach Sulzers kurzen Abriß aller Wissenschaften, eine allgemeine Nachricht vom Innhalt, Nutzen, und gegenwärtiger Vollkommenheit der Wissenschaften gegeben, und beinahe das 3te Cap. von denen zur Historie gehörigen Wissenschaften zu Ende gebracht, mit welcher Einleitung er denn auch ferner, nach bißher beobachteter Methode fortfahren, nemlich die vornemsten Bücher, welche als Quellen vornemlich von jeder Wissenschaft betrachtet werden können, bekannt machen, und vorzeigen, auch einige Praecepta discendi gelegentlich hinzu fügen wird. Der Herr Conrector aber lehret, wenn ihn diese Stunde zu halten die Ordnung trift, die lateinische Prosodie.

Des Donnerstags, Freitags und Sonnabends ist die erste Vormittagsstunde der Vniuersal Historie gewidmet, welche der Rector, nach der Ordnung der nähern Einleitung des seel. Freyers gröstenteils vorträgt, nur mit dem Unterschiede, daß die Geschichte derer Völker die wichtig in der Welt gewesen, oder noch sind, jede in einem Zusammenhange erzählt werden, welcher ihren gemäß ist, nicht aber so Stückweise nach der Ordnung einer auswärtigen Historie zerrissen werden. Er hat bishero die Kaiser Historie, bis auf Rudolphi I. Zeiten heruntergeführet, auch die Geschichte des griechschen Kaiserthums in ihrer Ordnung erzählt, und ist itzo beschäftiget, eine kurzgefaßte Geschichte der übrigen Europäischen Reiche zu geben, nach deren Vollendung die Geschichte von dem deutschen Reich wieder fortgesetzet, und in den neuern Zeiten damit zugleich das vornemste, was in gantz Europa vorgefallen, verbunden wird.

In der lezten Frühstunde des Donnerstags und Freytags, wird endlich dem grösten Teil der Untergebnen von dem Herrn Conrector der Curtius erkläret, und einige müssen jedes mahl die teutschen Uebersetzungen, des erklärten Stücks, in der folgenden Lection liefern. Der zweiten Classe aber wird indessen von Herr Muncken der Cornelius Nepos erkläret, wobei gleichfals die Ubung im übersetzen nicht vergessen wird, um dadurch sich beides von der geschehenen Wiederhohlung, als auch ob alles gut verstanden worden, zu versichern; vornemlich wird auch eine grammaticalische Zergliederung der vorkommenden Worte und Redensarten dabei getrieben.

Ausser denen bereits erwehnten französischen Stunden, sind auch 3 andere Classen, in welche die Untergebnen nach Masgabe ihrer Fähigkeiten und Fertigkeit, verteilet werden. Die 3te Ordnung nemlich wird Montags und Donnerstags von 11 bis 12 Uhr im expliciren, und auch in kleinen Ausarbeitungen geübet. Bei der ersten Ubung wird die so genante: Eloquence du tems gebraucht.

Die 4te Ordnung wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 geübt, die Veritable politique des gens Qualité zu erklären, und von den vorkommenden Worten grammaticalische Rechenschaft zu geben.

Die 5te Ordnung endlich besteht aus denen, die noch gar keinen Anfang in dieser Sprache gemacht haben, welche also Dienstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr in den ersten Anfangsgründen derselben unterwiesen werden, welche Unterweisungen alle von dem Herrn Lic. Nardin erteilt werden, der auch denen, so einigen ganz besondern Unterricht nötig haben oder verlangen, allezeit gerne behülflich ist.

Endlich sind noch einige öffentliche Unterweisungen zu erwehnen, welche im Schreiben und Rechnen, und in der Music gegeben werden.

Des Montags und Donnerstags von 1 bis 2 wird durch den geschickten hiesigen Cantorem, Herrn Liebau denen, die Lust darzu haben, zur Vocal Music Anleitung gegeben. Des Dienstags und Freitags von 1 bis 2 wird allemahl ein Collegium Musicum von den Maitres, so hierinnen Anweisung geben, gehalten, damit ihre Scholaren auch Gelegenheit haben im Zusammenspielen sich zu üben, und im Tacte desto gewisser zu werden.

Des Montags und Donnerstags in der 2ten öfentlichen Stunde, wird zugleich mit einigen die die lateinischen Poëten noch nicht mit besuchen können, von dem Cantor Liebau Unterricht in der Calligraphie erteilet; und des Dienstags und Freitags unter der 2ten Nachmittagsstunde werden von eben demselben Ubungen in der Rechenkunst angestellet, welche alle die besuchen können, so entweder der griechschen Stunde, oder den mathematischen Unterweisungen, und dem Unterricht im Französischen nicht beiwohnen.

Dieses alles was bishero erwehnet worden sind öfentliche Unterweisungen: ausser diesen aber werden noch einige priuat Stunden gehalten, in welchen die Untergebnen in 5 Ordnungen abgeteilt zu seyn pflegen. Mit der ersten Ordnung wird der Herr Director diesmahl den Liuium lesen, und sonderlich die alten Gebräuche, deren darin gedacht wird, aufzuklären suchen. Die andre Ordnung aber wird unter eben desselben Anführung Plinii Briefe lesen. Mit der 3ten Ordnung fährt der Rector vom XI Buch der Historiarum philippicarum des Justini fort, und übt dieselbe besonders in richtigen und guten Uebersetzungen. Mit der 4ten Ordnung wird der Herr Conrector vom

3ten

3ten Buch Caesars de bello gallico fortfahren, und abwechselnd theils übersetzen, theils nachahmen lassen. Mit der 5ten Ordnung sucht endlich der Herr Muncke, das was er in seinen öfentlichen Stunden im Phaedro oder Cornelio gehabt, zu wiederholen und einzuschärfen, theils auch weiter fortzusetzen, und besonders die Zuhörer in der Grammatic fest und gewiß zu machen.

Nebst diesen wird auch der Herr Director priuatissime einigen, die sich dazu anfinden werden, nach dem Leitfaden des Heineccii eine Anweisung zur schönen Schreibart im lateinischen geben.

Der Rector aber die Anfangsgründe der Matheseos purae, nach der Ordnung des ersten Theils vom Cursu mathematico des Herrn Geheimbten Raths von Segner, vortragen, und endlich giebt auch der Herr Conrector Unterweisung in der englischen Sprache, und lehrt teils die ersten Anfangsgründe derselben, teils aber auch die Uebersetzung des Fenelonschen Telemachus verstehen.

Schließlich ist noch zu erwehnen, daß es an Gelegenheiten, die gar nicht kostbar sind, nicht fehlet, wenn junge Leute hieselbst im Tanzen, im Zeichnen und Mahlen, und in der Music auf allerlei Instrumenten sich üben wollen.

Es ist nemlich der Herr Rudolphi von Erl. Königl. Regierung zum ordentlichen Tanzmeister des Königl. Paedagogii angenommen worden, welcher Mittwochs und Sonnabends in unterschiedlichen Stunden Unterweisung giebet, für welche vierteljährig von jeden nicht mehr als 1 rthl. erleget werden darf. Es ist der geschickte Zeichenmeister und Mahler Herr Jo. Ludwig Meil vorhanden, welcher in diesen Geschicklichkeiten unterrichtet. Sodann ist der geschickte Herr Jo. Paul Müller, Organiste bei der hiesigen Kirche, welcher im

Cla-

Clavierspielen, und in den Fundamenten der Music treuen Unterricht erteilet. Ferner ist der Herr Cantor Liebau, welcher im Rechnen und Schreiben besondern Unterricht, auch auf der Davids-Harfe Anweisung giebet. Und leztlich ist der Musicus, Herr August Bleßmann vorhanden, welcher auf der Violin, oder Flaute Trauersiere, oder auch andern blaß und Saiten Instrumenten geschickte Anleitung erteilet. Woraus also erhellen wird, daß es an keinen löblichen Anstalten bei diesem Königl. Paedagogio fehlet, welche Eltern die ihren Söhnen eine gründliche Erziehung, und eine vollständige Vorbereitung zu denen academischen Studien gerne verschaffen möchten, ermuntern können, ihre Kinder den hiesigen Anstalten anzuvertrauen. Wie man denn hoft teils auf die bereits vorhandene Proben sich dreiste beruffen zu dürfen, teils auch auf guten Glauben versichern zu können, daß es niemand gereuen werde unserm Paedagogio die Seinigen übergeben zu haben.

Yc 913 8A

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-133231-p0016-7

QK. 188,35.

Yc 973

Kurze Anzeige derjenigen Vorlesungen und Übungen in den freyen Künsten und schönen Wissenschaften,

welche

mit der auf dem Königl. Paedagogio zu Ilfeld studirenden Jugend

von Michaelis 1763 bis Ostern 1764.

angestellet und getrieben werden sollen;

wobey zugleich

eine kurzgefaßte Nachricht

von denen neu bestellten Lehrern

und von dem

itzigen Zustande dieses Paedagogii

gegeben wird.

Nordhausen gedruckt bey Johann August Cöler.

X 23 A 1180

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)

BIBLIOTHECA PARLAMENTARIA

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-133231-p0017-2